

Niederschrift

über

die 45. Sitzung des Gemeinderates Zeiskam
am Freitag, dem 13. Dezember 2013, 19.00 Uhr, im Rathaus Zeiskam

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Peter Herzog

Ratsmitglieder: 1. Beigeordnete Inge Schick, Beigeordneter Thomas Mendel, Gertrud Diehlmann (ab 20:15 Uhr), Gerhard Frey (ab 19:18 Uhr zu TOP 2), Reiner Gensheimer (ab 19:18 Uhr zu TOP 2), Anja Günther-Bell, Wilfried Günther, Uwe Hoffmann, Georg Humbert, Peter Humbert, Dirk Kröger, Susanne Lechner, Klaus Weiß

Nicht anwesende

Ratsmitglieder: Helge Günther, Christian Kohler, Christiane Meyer

Ferner war anwesend: Michael Müller, Landschaftsarchitekt vom Planungsbüro BBP, Kaiserslautern (bis einschl. TOP 2)
Fritz Riemer, Landwirtschaftlicher Beauftragter

Schriftführer: Michael Braun

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Es waren keine Zuhörer anwesend.

Sämtliche Ratsmitglieder wurden am 04. Dezember 2013 unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Ortsbürgermeister Peter Herzog eröffnet die Sitzung und führt den Vorsitz. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Ratsmitglieder fest. Einstimmig wird die Tagesordnung mit TOP 2: Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein Zeiskam“ – Verfahrensbeschlüsse, erweitert. Die weiteren Punkte werden in der Reihenfolge entsprechend geändert.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein Zeiskam“ – Verfahrensbeschlüsse
3. Gewässer- und Entwicklungsplan für die Gewässer Hofgraben und Druslach und deren Zufluss Fuchsbach
4. Anlegung von Urnengräbern auf dem Friedhof
5. Vergabe von Arbeiten
6. Vergabe von Aufträgen
7. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

8. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Informationen – Anfragen

Top 2: Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein Zeiskam“ – Verfahrensbeschlüsse

Der Ortsgemeinderat Zeiskam hat am 18.10.2011 beschlossen, dem RFV Zeiskam eine Fläche zur Erweiterung des Sportgeländes zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat hat sich in dieser Sitzung für die Austragung der Deutschen Jugendmeisterschaften im Dressur- und Springreiten im August 2014 in Zeiskam ausgesprochen. Dafür sollte das Gelände des Reit- und Fahrvereins auch erweitert und verändert werden.

Mit dem Forstamt Bellheim und der unteren Landespflege sowie Wasserbehörden wurde ein tragbarer Kompromiss gefunden. Für das Gelände, ca. 5.000 m², das für die Erweiterung gebraucht wird, wurde an anderer Stelle vom RFV Ersatzgelände aufgekauft und an die OG Zeiskam übertragen. Dies war auch die Bedingung des Forstamtes. Das Forstamt wird auf diesen landw. Flächen Aufforstungen vornehmen. Die Kosten übernimmt ebenfalls der RFV.

Mit Genehmigungsbescheid v. 15.7.2013 hat das Forstamt "Pfälzer Rheinauen" der Umwandlung in eine andere Bodennutzungsart und Rodung in Höhe von 5.000 m² zugestimmt. Die Kreisverwaltung -untere Baubehörde- hat für das Areal am Reitplatz eine Bauleitplanung gefordert. Diese Planung erfordert eine Änderung des Flächennutzungsplanes (VG Bellheim) und die Aufstellung eines Bebauungsplanes (BPL).

Der VG-Rat hat in seiner Sitzung am 19.6.13 beschlossen, den FNP entsprechend zu ändern. Der OGR Zeiskam hat am 23.7.13 den Aufstellungsbeschluss für einen BPL gefasst. Die Kosten für diese Verfahren trägt der RFV. Der OGR Zeiskam hat das Büro BBP mit der Planung beauftragt. Landschaftsarchitekt Michael Müller vom Planungsbüro stellt den Vorentwurf vor und geht auf Fragen der Ratsmitglieder ein. Er betont die Absprache mit der Verbandsgemeinde und der Unteren Naturschutzbehörde.

Der Gemeinderat fasst bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

1. Der OGR Zeiskam beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes "Reit- u. Fahrverein Zeiskam" gem. § 2 Abs. 1 BauGB, auf der Grundlage des Vorentwurfes durch das Büro BBP, Kaiserslautern, Stand: 4.12.2013.
2. Der Vorentwurf wird für die frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 4 BauGB freigegeben.
3. Der OGR Zeiskam gibt die Zustimmung nach § 67 GemO, dass die VG Bellheim den FNP ändert.

Top 3: Gewässer- und Entwicklungsplan für die Gewässer Hofgraben und Druslach und deren Zufluss Fuchsbach

Grund für diese Maßnahme ist die Unzufriedenheit über die Wasserführung in diesen Gewässern. Bei einer Ortsbegehung im Oktober 2007 mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd Neustadt, dem Landkreis Germersheim, den Verbandsgemeinden Lingenfeld und Bellheim sowie dem Angelverein Westheim wurde festgehalten, dass die Wasserführung des Fuchsbaches abhängig ist von der Wasserführung der Queich, dem Einlassbauwerk „Fuchsloch“ an der Neumühle sowie dem Wasserverlust an dem Kreuzungsbauwerk „Fuchsbach/Floßbach“ im Hochstadter Wald. Ein weiterer neuralgischer Punkt ist der „Buweabloss“ (=Auftrennung in Hofgraben und Druslach) in der Zeiskamer Gemarkung.

Das Ingenieur-Büro Nied, Schwegenheim hat unter Federführung der Verbandsgemeinde Lingenfeld einen Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für die Gewässer Hofgraben,

Druslach, Floßbach und Fuchsbach erstellt. Auf Grund dieses Plans wurde folgender Maßnahmenkatalog erstellt:

1): Fuchsloch in der Gemarkung Offenbach

Ursprünglich sollte hier ein Auslauf aus der Queich in den Fuchsbach von ca. 200 l/s erfolgen. Messungen in 2009 ergaben lediglich einen Auslauf von 100 – 120 l/s. Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Einbau einer leichten Schwelle in der Queich zur Erhöhung des hydrostatischen Drucks auf das Fuchsloch und/ oder Aufweitung des Fuchslochs.
2. Einbau eines flächigen Sandfangs zur weitgehenden Rückhaltung der Sedimente aus dem Fuchsbach.
3. Gewährleistung einer dauerhaften Andienung des Sandfangs zwecks Räumung (gegebenenfalls Umlegung der Stellplätze nach Osten)

2): Schwarzes Wehr in der Gemarkung Hochstadt

Hier ist zur Verhinderung einer vollständigen Unterbindung der Wasserführung an den Hochstadter Wässertagen geplant, durch Abstandhalter, eine Verringerung der Stautafeln im oberen Bereich oder eine Fensterlösung, einen Mindestwasserdurchfluss zu gewährleisten.

3) + 4) : Teilstück des Fuchsbach in der Gemarkung Hochstadt nördlich des „Schwarzen Wehrs“

Auf Grund mangelnder Pflege und der spärlichen Vegetation am Bachufer woraus eine starke Verkräutung in der Bachsohle resultiert, ist beabsichtigt dieser durch eine permanente Räumung Herr zu werden. Auf lange Zeit ist beabsichtigt, durch die Anpflanzung standortgerechter Gehölze eine Beschattung zu erlangen. Des Weiteren ist der Austausch der defekten Doppelverrohrung durch eine Brücke (Kastenprofil) geplant, da es hier immer wieder zu einer Verklausung des Gewässers kommt. Vom Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass an dieser Stelle eine Unterdükerung besteht, welche während der Maßnahme zu sichern sei.

5): Kreuzungsbauwerk Fuchsbach–Floßbach in der Gemarkung Hochstadt

An diesem Kreuzungsbauwerk besteht ein dauerhafter diffuser Wasserverlust, welcher durch Sanierung beziehungsweise Neubau der Überführung beseitigt werden soll. Des Weiteren ist geplant den Abschlag des Großgrabens aus dem Fuchsbach zu schließen unter Beibehaltung der Wasserführung durch alleinige Speisung aus dem Floßbach.

6): Bubenablass in der Gemarkung Zeiskam

Die ursprüngliche Wasserverteilung an diesem Ablass war Drußlach / Hofgraben 180 l/s zu 60 l/s. Die aktuell gemessenen Wassermengen betragen 40 l/s zu 60/s .Hier sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Einbau eines befestigten Sandfangs.
2. Entfernung des Findlings als aktuelles Verteilungsobjekt.
3. Entfernung des manipulierbaren Schiebers.
4. Schutz des Ablasses vor ungewollter Veränderung durch Abdeckung mit einem begehbaren Gitterrost.
5. Herstellung eines Bauwerks zur dauerhaften Festlegung der Wasserverteilung
Vorschlag: Druslach 100 l/s Hofgraben 60 l/s

7): Mädchenablass in der Gemarkung Zeiskam

Als direkte Maßnahme am Ablass sind geplant, den seitlichen Auslauf zu schließen und die Unterdükerung zu entfernen. Weiterhin ist geplant den Großteil des Wassers am anschließenden Verteilerbauwerk in den Umlaufgraben anstatt in die Verrohrung zu leiten.

8): *Abzweig des Sauheidegrabens / Druslach in der Gemarkung Zeiskam*

Hier ist beabsichtigt eine Niedrigwasserschwelle zum Sauheidegraben einzubauen um den Wasserlauf in der Druslach zu gewährleisten. Des Weiteren wäre der Einbau eines Sandfangs wie beim „Bubenablass“ zu überdenken.

Die Punkte 9+10 liegen auf der Gemarkung Lingenfeld und haben keine Auswirkung auf Gewässer der Verbandsgemeinde Bellheim.

Momentan läuft das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren. Dieses kann erst zum Abschluss gebracht werden, wenn das Einvernehmen der betroffenen Ortsgemeinden (Hochstadt, Offenbach und Zeiskam) vorgelegt wird.

Der Gemeinderat erteilt zu der geplanten Maßnahme einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde. Es wird gefordert, dass das Fuchsloch ertüchtigt werden soll. Bei den Punkten 5 und 7 besteht noch Gesprächsbedarf. Ein Ratsmitglied weist daraufhin, dass am sogenannten "Heber" der Zufluss aus Fuchsbach in den Großgraben bestehen bleiben sollte. Ansonsten besteht die Gefahr, dass im Sommer der Großgraben trockenfallen könnte.

Top 4: Anlegung von Urnengräbern auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof sollen in absehbarer Zeit neue Urnengräber angelegt werden. Der Friedhofsausschuss hat sich bereits in seinen Sitzungen am 05.07. und 11.10.2013 mit diesem Thema beschäftigt.

Der beauftragte Architekt Kurt Garrecht hat verschiedene Entwürfe zur Neugestaltung von Urnengräbern um den Bereich nördlich und südlich der Leichenhalle erarbeitet. Auf der Fläche zwischen bestehendem Grabfeld und der Leichenhalle sollen Urnengräber in Form von Rasengräbern mit Grabplatten angelegt werden. Zudem ist die Aufstellung von drei Urnenstelen sowie eines Urnentisches in Form eines Quaders vorgesehen, in dem auch die Nachbestattung der Aschenkaspeln nach Ablauf der Ruhezeit erfolgen kann.

Die Teilfläche südlich der Leichenhalle soll ebenfalls neu angelegt werden. Vorgeschlagen ist, einen großkronigen Baum zu pflanzen und dort Baumbestattungen zuzulassen. Um den Baum würde ein Beet mit immergrünen Pflanzen angelegt werden. An der Einfassung des Beetes könnten dann kleine Tafeln mit den Namen der Verstorbenen befestigt werden.

Das vom Architekten und dem Friedhofsausschuss erarbeitete Gestaltungskonzept sowie eine Kostenübersicht werden erörtert.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das vom Friedhofsausschuss empfohlene Konzept zur Neugestaltung von Urnengräbern um den Bereich nördlich und südlich der Leichenhalle soll schrittweise umgesetzt werden. Zunächst soll mit der Anlegung der Urnenrasengräber begonnen werden. Die Kostenübersicht des Architekten könne durch Eigenleistung verringert werden.

Top 5: Vergabe von Arbeiten

Sanierung Grünbeete-Nordfassade Fuchsbachhalle

Inzwischen sind die Abschlussbleche zwischen Fassade und Erdreich angebracht. Der Grünbereich zwischen Fuchsbachhalle und Bürgersteig ist einzugrünen. Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche entlang der Fuchsbachhalle und Fuchsbachsaals neu anzulegen.

Insgesamt sind für diese Maßnahme drei Angebote eingegangen. Günstigste Bieterin ist die Fa. TSC – Schubart, Gommersheim.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Fa. TSC – Schubart aus Gommersheim erhält den Auftrag zur Neugestaltung des Grünbereiches zwischen Fuchsbachhalle und Bürgersteig.

Top 6: Vergabe von Aufträgen

a) Anschaffung einer Kehrmaschine mit Schneeschild

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.09.2013 wurde die Anschaffung eines Kehrgerätes beraten und zugestimmt. Es ist vorgesehen das Kehrgerät mit Schneeschild der Fa. Tielebörger, Modell TK 48, zu kaufen. Hierzu sind zwei Angeboten abgegeben wurden. Günstigste Anbieterin ist die Fa. Humbert Erich u. Georg GbR, Zeiskam. Die Fraktionsvorsitzenden und Beigeordneten wurden vorab bereits per E-Mail informiert.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei der Fa. Humbert Erich u. Georg GbR, Zeiskam, soll ein Kehrgerät mit Schneeschild der Fa. Tielebörger, Modell TK 48, angeschafft werden.

b) Brandschutzkonzept für die Fuchsbachhalle - Vergabe von Ingenieurleistungen

Für die gesamte Fuchsbachhalle muss ein Brandschutzkonzept durch ein Fachingenieurbüro erstellt werden. Von drei angeforderten Angeboten wurde zwei abgegeben. Das Architekturbüro Michael Humbert empfiehlt, der günstigsten Anbieterin, der Ingenieurgesellschaft Zöllner & Kirchner GmbH, Neustadt, den Auftrag zu erteilen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag zur Erstellung eines Brandkonzeptes an die Fa. Zöllner & Kirchner GmbH, Neustadt, zu erteilen.

Top 7: Informationen – Anfragen

a) Sitzungstermine 2014

- **Montag, 27.01.2014**
- **Dienstag, 11.03.2014**
- **Mittwoch, 23.04.2014**
- **Donnerstag, 22.05.2014**

b) Ruhender Verkehr

Ortsbürgermeister Herzog berichtet, dass die Fahrzeugverdichtung durch parkende Fahrzeuge auch in der Hauptstraße immer mehr zu nimmt. Appelle, die PKW in den Höfen abzustellen, haben nicht gefruchtet. Auch Busunternehmen haben sich beklagt, dass kaum ein Durchkommen möglich ist. Es besteht sogar die Gefahr, dass die Haltestellen nicht mehr angefahren werden. Bereits vor Jahren wurde beschlossen, Parkboxen bzw. Halteverbotszonen in der Hauptstraße einzurichten. In der Sitzung des Verkehrsausschusses wurde nun erneut festgelegt, dass für die Hauptstraße ein

Verkehrskonzept erstellt werden soll. In anderen Straßen haben sich Halteverbotszonen bewährt. Es ist zu prüfen, ob nicht auch in der Hauptstraße solche Abschnitte eingerichtet werden.

Vor einem Jahr wurde in der Bahnhofstraße ein wechselseitiges Halteverbot eingerichtet. Am Freitag, dem 29.11.2013, fand eine Anwohnerversammlung statt, in der die Anwohner sich für eine Beibehaltung dieser Regelung ausgesprochen haben. Die Verkehrsabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung ist mit der wechselseitigen Regelung sehr zufrieden und empfiehlt, diese beizubehalten. Nach ihrer Einschätzung überwiegen die positiven Aspekte gegenüber dem Verlust von Parkplätzen. Ein Ratsmitglied schlägt vor, ähnlich wie in der Hauptstraße in Bellheim, eine Parkregelung mit Parkscheibe in der Bahnhofstraße einzurichten.